

*Beitrag zur Kenntniß der Conchylienfauna des vicentinischen
Tertiärgebirges.*

(I. Abtheilung.)

**Die obere Schichtengruppe oder die Schichten von
Cast. Gomberto, Laverda und Sangonini.**

Von **Th. Fuchs,**

Assistent am k. k. Hof-Mineralien cabinet.

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Nächst den großen Arbeiten eines Lamarck, Sowerby und Deshayes über die fossilen Conchylien der Tertiärbildungen Englands und des nördlichen Frankreichs, war es wohl vor Allem Brongniart's Mémoire sur les terrains calcareo-trappéens du Vicentin, welches bei allen Arbeiten über Tertiärbildungen und besonders der älteren Abtheilungen derselben fortwährend zu Rathe gezogen wurde. Namentlich waren es alle Arbeiten, welche die älteren Tertiärbildungen der Alpen zum Gegenstand hatten, in welchen man zur Beurtheilung der chronologischen Stellung einer hieher gehörigen Schichtengruppe die Angaben Brongniart's als maßgebend betrachtete und durch alle dieselben zieht sich wie ein rother Faden jener verhängnißvolle Irrthum, welchen Brongniart dadurch beging, daß er die so vollständig von einander verschiedenen Vorkommnisse der basaltischen Tuffe von Sangonini und Ronca mit einander vermengte und beide als von Ronca herstammend beschrieb. Es gelangte hiedurch Ronca in den Ruf, einen verhältnißmäßig sehr hohen Horizont des älteren Tertiärgebirges darzustellen, ein Ruf, welcher den thatsächlichen Verhältnissen durchaus nicht entspricht.

Wie tiefe Wurzeln jedoch dieser Irrthum, fortwährend genährt durch die vielen unter der Etiquette „Ronca“ an die Sammlungen verschickten Sangonini Conchylien, bereits in der Literatur geschla-